

**Sensburg.** Handelsgerichtlich wurde die Firma Rudolf Mattern, Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Warschauer Straße 1, eingetragen. (VI 2/850)

**25jähriges Geschäftsjubiläum der Firma Julius Klose Nachf., Uhrengroßhandlung, Freiburg i. Schles.** Am 1. Dezember feiert die Uhrengroßhandlung Julius Klose Nachf., Freiburg i. Schles., ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma wurde am 1. Dezember 1902 von Herrn Julius Klose in Breslau gegründet. Von Anfang an beschränkte sich die Firma auf Großuhren. Für Herrn Klose, als geborenem Freiburger, war der Gedanke naheliegend, zur Herabminderung seiner Unkosten den Sitz seiner Firma in die Uhrenstadt Freiburg zu verlegen, wo er ein eigenes Grundstück besaß. Einige Tage zuvor hatte in Freiburg die Vereinigung der verschiedenen Uhrenfabriken unter der Führung der Stammfabrik Gustav Becker stattgefunden. Die Übersiedlung erfolgte im Jahre 1904. In Freiburg entwickelte sich die Firma trotz mancher Mißgunst der Zeiten dank dem Fleiß und der gründlichen Fachkenntnisse ihres Gründers zu einem angesehenen Hause des Uhrenhandels im deutschen Osten. Herr Klose war am 1. Dezember 1918 in der Lage, sich vom Geschäft zurückzuziehen; durch den Kauf ging die Firma an ihre heutigen Inhaber, die Herren H. Schandelmaier und M. Heering, über. Beide Inhaber sind Fachleute. Herr Schandelmaier ist geborener Schwarzwälder; am 15. November 1905 trat er bei der Firma Julius Klose ein und erhielt schon im Jahre 1908 Prokura.

Herr Heering ist seit dem Jahre 1905 im Fach tätig und bekleidete während dieser Zeit bei namhaften in- und ausländischen Firmen der Branche Vertrauensstellungen als Bevollmächtigter und Prokurist. Nach Übernahme der Firma Julius Klose sahen sich ihre heutigen Inhaber vor die Aufgabe gestellt, für die verlorengegangenen Absatzgebiete Posen, Westpreußen und einem Teile Oberschlesiens, neue Gebiete ihrer Firma zu gewinnen. Wie der Geschäftsumfang beweist, ist es der Firma gelungen, sich zu einer der bedeutendsten Uhrengroßhandlungen des Ostens zu entwickeln. Ihrer Tradition getreu hat sich die Firma bis heute auf den Handel mit Großuhren beschränkt.

**Personalien**

**Aus der Schwarzwälder Handelskammer.** Die Schwarzwälder Handelskammer in Villingen wählte in ihrer letzten Plenarversammlung Fabrikdirektor Siegfried Junghans wiederum auf 3 Jahre zum Präsidenten. (VI 3/855)

**Braunschweig.** Am 20. November konnte der Kollege Herr Friß Backmann, Augustastraße, sein 40jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/833)

**Bremen.** Die Firma Heinrich Voß, Herdentorsteinweg 34, begeht am 1. Dezember ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/851)

**Göttingen.** Am 2. Dezember kann die Firma H. W. Fr. Eisfeld Ww., Lange Geismarstraße 37, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. (VI 3/848)

**Osnabrück.** In die Firma Albert Lescow, Uhrenhandlung, Große Str. 93, traten die Herren Hans Lescow und Hugo Lescow als persönlich haftende Gesellschafter ein. (VI 3/849)

**Wiesbaden.** Herr Kollege Chr. Nöll, Langgasse 16, kann am 4. Dezember sein 40jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/840)

**Goltha i. Thür.** Am 15. November verstarb Herr Kollege Rudolf Venter im 59. Lebensjahre nach längerer Krankheit. (VI 3/837)

**Jena.** Im 68. Lebensjahr starb am 14. November Herr Kollege Louis Peßold. (VI 3/838)

**Krojanke, Kreis Flatow.** Am 25. November verstarb Frau Ottilie Freyschmidt, Inhaberin der Uhrenhandlung Ernst Freyschmidt. (VI 3/858)

**Schwaan.** Hier verschied Herr Kollege Wilhelm Specht. (VI 3/839)

**Konkurse und Geschäftsaufsichten**

**Erfurt.** Über den Nachlaß des verstorbenen Uhrmachermeisters Karl Neufeld, Morißgasse 29, wurde am 18. November 1927 das Konkursverfahren eröffnet. (VI 4/828)

**Innungs- und Vereinsnachrichten**

**Bekanntmachungen der Verbandsleitung**

**Belr.: Unsere Kollektiv-Lebensversicherung** kann auch von den Uhrmachergehilfen in Anspruch genommen werden, soweit diese das Alter von 18 Jahren erreicht haben. Es empfiehlt sich, daß die Gehilfen schon frühzeitig eine solche Vorsorge für ihre Hinterbliebenen treffen, da ja die auf die Dauer von 20 Jahren zu zahlende Prämie im Falle eines frühen Eintrittsalters sehr niedrig ist. Alle näheren Unterlagen sind durch die Geschäftsstelle des Zentralverbandes anzufordern. (VII/599)

**II. Empfangsbestätigung über „Lehrlings-Statistik 1927“**

Nr.	Unterverband	Zahl	Einsender (Namen)	Fehlende
I	Anhalt	—	—	3
II	Baden	4	Freiburg i. B. — Karlsruhe Mittelbaden — Pforzheim	6
III	Bayern	2	München — Rheinpfalz	9
IV	Brandenburg	1	Beeskow - Storkow	8
V	Hessen	1	Mainz	7
VI	Kurhessen und Waldeck	—	—	7
VII	Lausiß	—	—	4
VIII	Mecklenburg	1	M.-Streliß	5
IX	Niedersachsen	2	Alfeld — Hildesheim	8
X	Norden	2	Allona — Hamburg	11
XI	Nordwest- Deutschland	1	Syke	8
XII	Oberschlesien	—	—	3
XIII	Ostpreußen	1	Inslerburg	7
XIV	Pommern	1	Greifenhagen	6
XV	Vorpommern und Rügen	—	—	3
XVI	Rheinland- Westfalen	5	Bonn — Krefeld — Moers — Mülheim — Solingen	15
XVII	Freistaat Sachsen	10	Annaberg — Chemniß — Crimmitschau — Dresden — Pirna — Reichenberg — Aue — Zittau — Zwickau — Freital	6
XVIII	Provinz Sachsen	1	Stendal	6
XIX	Schlesien	4	Glaß — Hirschberg — Ols — Reichenbach	8
XX	Thüringen	1	Erfurt	8
XXI	Ost-Thüringen	1	Gera	3
XXII	Westfalen-Lippe	3	Bielefeld — Castrop — Wiedenbrück	19
XXIII	Württemberg	2	Hohenlohe — Ludwigsburg	5
Erledigt 21. X. bis 20. XI.:		43		Fehlen noch: 165

Den Einsendern unseren Dank. Die noch fehlenden Vereinigungen bitten wir dringend, durch nunmehr ungesäumte Erledigung, soweit nicht inzwischen erfolgt, unserer Erhebung zum Erfolg zu verhelfen.

Halle (Saale), am 20. November 1927. (VII/589)

**Sally und Maxime Buchdahl, Osnabrück.** Die Uhrmacher-Zwangsinnung Osnabrück bittet uns um Aufnahme folgenden Artikels:

Unter der Überschrift Sally und Maxime Buchdahl, Osnabrück, erschien am 5. November in der Fachzeitung unter Mitteilungen des Zentralverbandes Deutscher Uhrmacher ein längerer Artikel, der sich mit den Beziehungen des Uhrengrossisten Herrn S. Buchdahl, Osnabrück, und seines Sohnes Herrn Maxime Buchdahl, Inhaber des Uhrenhauses Buchdahl, zu den Osnabrücker Uhrmachern befaßte.

Erfreulicherweise können wir nun feststellen, daß die bestehenden Schwierigkeiten nach einer Aussprache mit den beiden genannten Herren restlos geklärt sind. Wir freuen uns besonders, nach eingehender Prüfung der Angelegenheit dabei betonen zu können, daß die aufgetretenen Differenzen ausschließlich auf Mißverständnisse und nicht allein auf Verschulden des Herrn S. Buchdahl zurückzuführen sind. Es sind im beiderseitigen Einvernehmen daraufhin Schritte unternommen, daß auch in Zukunft Reibereien jeder Art vermieden werden.

Wir bitten sämtliche Herren Kollegen, demgemäß die Uhrengroßhandlung S. Buchdahl, Osnabrück, als vollkommen rehabilitiert anzusehen. (VII/595)

Für die Uhrmacher in Osnabrück:

Rudolf Schenk. J. D. Mues. A. Steinert.

**Versicherungsschuß.** Wir haben verschiedentlich darauf hingewiesen, wie dringend nötig ein guter Versicherungsschuß für

